

**Nachtrag zur Zusage auf
betriebliche Altersversorgung über die ÖBAV Unterstützungskasse e.V.
Änderung der Hinterbliebenenrangfolge**

Zwischen

der Firma _____ (Arbeitgeber)

und Herrn / Frau _____ (Mitarbeiter/in*)

wird die Versorgungszusage vom ____ . ____ . ____ (vgl. Unterschriftsdatum) wie folgt
abgeändert:

Abweichend von der Regelung in der o. g. Zusage wird die Reihenfolge des jeweils
vorrangig im Todesfall begünstigten Hinterbliebenen auf Verlangen des Mitarbeiters und
mit Zustimmung des Arbeitgebers neu geregelt bzw. eine Personengruppe
ausgeschlossen.

Hierfür wird die Standard-Reihenfolge im Folgenden anhand der Buchstaben a), b) und c)
festgelegt und ggf. herauszunehmende Personengruppen durchgestrichen:

____ Ehegatte / Lebenspartner i.S.d. LPartG

____ Kind(er)

(Siehe Zusage bzgl. der Voraussetzungen)

____ nichtehelicher Lebensgefährte

(Falls der Lebensgefährte der Unterstützungskasse
noch nicht schriftlich namentlich bekannt gegeben
wurde, bitte „Meldeformular Lebensgefährte“
ausfüllen und beilegen)

Beispiel: Derzeit hat der Mitarbeiter einen
nichtehelichen Lebensgefährten, der im
Todesfall die Leistung erhalten soll. Falls
zukünftig geheiratet wird, soll der Ehegatte
berechtigt sein. Bereits vorhandene und
zukünftige Kinder sollen nachrangig
leistungsberechtigt sein (soweit sie die
Voraussetzungen gemäß der Zusage
erfüllen), also dann, wenn es zum Zeitpunkt
des Todes keinen Partner gibt.

**Auf der linken Seite wäre dann wie folgt
auszufüllen:**

b) Ehegatte / Lebenspartner i.S.d. LPartG

c) Kind(er)

a) nichtehelicher Lebensgefährte

- Anliegend wird eine neue Verpfändungsvereinbarung eingereicht, sofern notwendig,
weil eine Verpfändung der Rückdeckungsversicherung an den Mitarbeiter besteht,
jedoch nicht bereits an alle nach diesem Nachtrag berechtigten Personen
nachrangig verpfändet wurde.

Ort, Datum, Arbeitgeber

Ort, Datum, Mitarbeiter

* Zur besseren Lesbarkeit werden im Folgenden alle Personen in der männlichen Form benannt.